

Der Bote vom Niensthale.

Amts- und Intelligenz-Platt

für die

Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 21.

Mittwoch den 18. Februar

1846.

Gmünd. — Landwirthschaftlicher Verein.

Plenar: Versammlung.

Am Mittwoch den 25. dieses Monats Mittags 1 Uhr findet Plenar-Versammlung im Gasthaus zum rothen Ochsen dahier statt, wobei insbesondere die Wahl des Ausschusses, die Rechnungs-Ablegung vom vorigen Jahr, die Berathung des Stats, sowie die Viehpreis-Vertheilung pro 1846., und einige andere Gegenstände zur Berathung kommen werden. — Die verehrlichen Vereins-Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich dabei einzufinden. Am 15. Febr. 1846. Vorstand: Liebherr.

Gmünd. — Landwirthschaftlicher Verein.

Rigaer Leinsaamen.

Zu der nächsten Ausfaat wurden 100 Simri Rigaer Leinsaamen bestellt, welche bereits dahier angekommen sind und wovon das Simri auf 5 fl. 48 kr. zu stehen kommt. Diejenigen Mitglieder des Vereins sowohl, als sonstige Angehörige des diesseitigen Oberamtsbezirks, welche davon zu erhalten wünschen, werden ersucht, ihre Bestellung unter Angabe des Quantums entweder bei Kaufmann Buhl oder Verwaltungs-Aktuar Billmann in der nächsten Zeit machen zu wollen, wobei bemerkt wird, daß der Saamen bei ersterem gegen Bezahlung gleich abgeholt werden kann, und daß die Abgabe sich nach der Zeit der Meldung richtet. Am 15. Febr. 1846. Vorstand: Liebherr.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Welzheim.
(Affords-Versuch über die Material-Beischaffung für die Unterhaltung der Staatsstraßen.)

Da die in dem vorigen Monat abgeschlossenen Afforde die höhere Genehmigung nicht erhalten haben, so finden neue Affords-Verhandlungen statt, und zwar: am Montag den 23. Febr. 1846., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Plüderhausen, für die Markungen

Weitmars, Waldhausen und Plüderhausen.

Am Dienstag den 24. Febr. 1846., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Lorch, für die Markungen Sachsenhof und Lorch.

Den 14. Februar 1846.

Königl. Oberamt
und
Straßenbau-Inspektion.

Gmünd.
(Wohn-Gebäude- und Gärtchen-Verkauf.)

Zum öffentlichen Aufstreichs-Verkaufe der in der Gantmasse des Färbermeisters Josef Schmid dahier vorhandenen Realitäten, bestehend in:

einem 2stöckigen Wohnhaus in der Waldstetter-Gasse (Sebaldi-Vorstadt) mit dabei befindlichen 4 1/2 Rth. Gärtchen, zwischen Köpflerwirth Scherr und Bäcker Stahl,

ist Tagfahrt auf
 Samstag den 7. März d. J.,
 Vormittags 10 Uhr,
 anberaumt, was hiemit mit dem
 Anfügen bekannt gemacht wird,
 daß die Verkaufs-Verhandlung
 an obenbefagtem Tage auf hiesi-
 gem Rathhause stattfinden werde.
 Den 6. Febr. 1846.

Stadt-Rath.
 Stadtschultheiß **Steinhäuser.**

G m ü n d.

(Fahrniß-Verkauf.)

Die in der Gantmasse des



Färbers-
 Meisters-
 Josef
 Schmid
 von hier

vorhandene Fahrniß, bestehend in:
 Küchen-Geschir von Messing,
 Eisen, Holz, Blech, Porcel-
 lain und Glas u.;
 Schreinwerk und allerlei Haus-
 rath, so wie
 verschiedenem Handwerkszeug,
 worunter auch Kessel von
 Kupfer und Eisen begriffen
 sind,

wird am
 Samstag den 28. Febr. d. J.,
 Vormittags von 8 bis 12 Uhr
 und

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr
 im öffentlichen Aufstreich in dem
 seitherigen Wohnhause des Färber-
 meisters Schmid in der Waldstetter-
 Gasse dahier verkauft werden, was
 hiemit unter dem Anfügen bekannt
 gemacht wird, daß die zum Ver-
 kauf kommende Gegenstände nur
 gegen gleich baare Bezahlung
 werden abgegeben werden.

Den 6. Februar 1846.
 Stadtrath.

Stadtschultheiß **Steinhäuser.**

G m ü n d.

(Wiederholter Haus-Ver-
 kauf.)

Bei dem, am 14. d. M. unter-
 nommenen Haus-Verkaufs-Ver-
 such mit dem, in der Verlassen-
 schafts-Masse des Johann Jakob
 Straubenmüller, Seilermeister
 dahier, ist nicht derjenige Erlös
 erzielt worden, welchen dessen Re-
 listen erwarten zu können vermei-
 nen; es wird daher dieses Haus
 am Samstag den 21. d. M.,
 Vormittags 10 Uhr,

noch einmal — aber zum letzten-
 mal in Aufstreich gebracht, so daß
 nach dieser nochmaligen Aufstreichs-
 Verhandlung kein Nachgebot mehr
 gemacht werden kann. Die Kaufs-
 Liebhaber wollen hierauf Bedacht
 nehmen und nicht versäumen, sich
 an obigem Tage und um die be-
 stimmte Zeit bei der, wieder in
 dem Straubenmüller'schen Hause
 stattfindenden, letzten Aufstreichs-
 Verhandlung einzufinden.

Den 16. Febr. 1846.

R. Gerichts-Notariat
 und Waisengericht.
 vdt. Gerichts-Notar
Katner.

L o r c h,

D. A. Welzheim.

(Gläubiger-Aufruf.)

Ueber das Vermögen der hie-
 nach aufgeführten Personen ist der
 Gant rechtskräftig erkannt, und
 zur Schulden-Liquidation Tag-
 fahrt auf
 Freitag den 27. Febr. d. J.
 bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen,
 so wie überhaupt alle Personen,
 welche Ansprüche an das vorhan-
 dene Vermögen machen wollen,
 werden hiermit vorgeladen, bei
 dieser Verhandlung auf dem Rath-
 haus zu Plüderhausen persön-
 lich oder durch gehörig Bevoll-
 mächtigte zu erscheinen, oder,
 wenn voraussichtlich ihre Forderung kei-
 nem Anstande unterliegt, durch
 Einreichung eines schriftlichen Re-
 cesses zu liquidiren, und die Doku-
 mente, worauf sich die Forderun-
 gen, so wie die etwaigen Vor-
 zugsrechte gründen, in der Ur-
 schrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern,
 welche schriftlich liquidiren, wird
 im Fal. eines Vergleichs, so wie
 in Hinsicht auf Genehmigung des
 Verkaufs der Liegenschaften und
 Bestellung eines Güterpflegers,
 angenommen, daß sie der Mehr-
 zahl der Gläubiger ihrer Cate-
 gorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forde-
 rungen werden nach der Liquida-
 tions-Handlung durch Präklusiv-
 Bescheid von der Masse ausge-
 schlossen.

Liquidirt wird gegen:

1)

Carl Friedrich Steinrock,
 Weingärtner in Plüderhausen,
 Vormittags 8 Uhr;

2)

Samuel Klenf,
 vormaligen Hirschwirth in
 Walkersbach,
 Nachmittags 2 Uhr.
 Den 4. Februar 1846.
 Königl. Amts-Notariat
 Lorch.

Weihenmayer.

G m ü n d.

(Verkauf verschiedener Ge-
 genstände vom Abbruch der
 Hospital-Gebäude.)

Am Freitag den 20. Februar,
 Vormittags 9 Uhr,

werden gegen baare Bezahlung
 im Aufstreich verkauft:

eichene und tannene Thüren,
 Zimmer- und Dach-Läden,
 Fenster, 1 großer kupferner
 Kessel, Defen, Ofenplatten
 nebst Schirmen, Herdplatten,
 Ofenthürken, Gitter und an-
 deres von Eisen, auch meh-
 res alte Holz,

wozu die Kaufsliebhaber in das
 Schmalzgruben-Gebäude dahier
 einladet

Den 16. Febr. 1846.

Hospital-Pflege.

W a l d s t e t t e n.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Nach Gemeinderaths-Beschluß
 wird im Exekutionswege die Lie-
 genschaft des Franz Vogt, Pfei-
 senmachers dahier, bestehend in:

G e b ä u d e:

einem einstodigten Wohnhaus
 sammt Scheuer und Stall
 unter einem Dach:

G ä r t e n:

$\frac{1}{2}$ Morg. 22,5 Rth. Gras- und
 Baumgarten bei diesem Haus;

W i e s e n:

$2\frac{1}{2}$ Morg. 23,4 Rth. im Thierich,
 am Montag den 23. Febr. d. J.,
 Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause verkauft,
 wozu die Kaufsliebhaber einge-
 laden sind.

Den 20. Januar 1846.

Gemeinderath.

Waldstetten.
(Liegenschafts-Verkauf.)
Die zur Gantmasse des Anton Klobbücher, Bäckers dahier, gehörige Liegenschaft, welche besteht in:

Gebäude:
einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dach;
Gärten:
27,5 Rth. Gras- und Baumgarten hinter dem Haus,
4,1 Rth. Gemüsegarten vor dem Haus,

wird am
Dienstag den 24. Febr. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus verkauft, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden, mit dem Bemerkten, **dass dieses der erste u. letzte Verkauf ist und kein Nachgebot angenommen wird.**
Den 20. Jan. 1846.
Schultheiß Barth.

Zhierhaupten,
Schultheißerei Täferroth.
(Liegenschafts-Verkauf.)
Die in der Gantmasse des Joh. Kielwein, Bürgers und Tagelöhners in Zhierhaupten, vorhandene Liegenschaft, bestehend in
Gebäuden:
ein 1stodriges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, nebst einem dabei befindlichen Backofen, oben im Ort;

Güter:
den 4ten Theil an
1 Brtl. 9 Rth. Gras- und Baumgarten im obern Garten;
den 7ten Theil an
4 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl. 8 Rth. der Lauchacker;
 $\frac{1}{8}$ Schrt. 12 Rth. im Niedacker;
 $1\frac{1}{2}$ Brtl. $11\frac{1}{2}$ Rth. 1 Beet auf der Höhe;
2 Brtl. $2\frac{1}{2}$ Rth. 2 Beet im grasigen Weg;
 $2\frac{1}{2}$ Brtl. Wiesen, das Steinriegel genannt;
 $2\frac{1}{2}$ Brtl. Acker auf der Höhe,
wird am
Donnerstag den 12. März d. J.,
Mittags 12 Uhr,

bei dem Wirth Hinderer in Zhierhaupten nach den Vorschriften des Executions-Gesetzes verkauft. — Zu dieser öffentlichen

Verkaufs-Verhandlung werden die Liebhaber, Auswärtige mit Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen, eingeladen.
Täferroth den 16. Febr. 1846.
Schultheiß-Amt.
Dfertag.

Kaisersbach,
D. A. Welzheim.
(Liegenschafts-Verkauf.)
Das Anwesen des jung Johann Georg Schaal von Gebenweiler, bestehend in:
einem 1stodrigten Wohnhaus und

7 Mrg. Acker im Sommerbau, kommt am
Freitag den 6. März,
Nachmittags 12 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause wiederholt im Executionswege zum Verkauf, wozu die Liebhaber, auswärtige unbekannt mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.
Den 9. Februar 1846.
Gemeinderath.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.
(Haus-Verkauf.)
Der Unterzeichnete verkauft sein, zwischen dem Rinderbacher-Thorhäuschen und Kornmesser Knöbler an die Stadtmauer angebautes Wohngebäude, welches täglich eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden kann.
Den 15. Febr. 1846.
Zimmermeister Haug.

G m ü n d.
Durch Ankauf eines zweiten Hauses habe ich mich entschlossen, mein in der hintern Schmidgasse befindliches 2stodriges Wohnhaus zu verkaufen, oder von Georgi an in Miete zu geben. Es kann hierüber stündlich in Unterhandlung getreten werden.
Franz Anton Rudolph,
Messerschmid.

A a l e n.
(Eichene Schnittwaaren und Bauholz.)
Durch billigen Ankauf einer großen Zahl von Eichen zu einer Lieferung von Eisenbahnschwellen ist es mir möglich, die schöneren

Blöcke zu Schnittwaaren zu verwenden und diese in beliebiger Länge, Breite und Stärke und in ausgezeichneter astloser Waare zu äusserst billigen Preisen abzugeben. Die Blöcke werden auf Bestellung in verlangter Stärke geschnitten. Auch habe ich 500 tannene Baumstämme billig zu verkaufen.
Werkmeister Rördlinger.

G m ü n d.
Mehrere Wagen guten Rossung hat zu verkaufen
Kuischer Funkt.

G m ü n d.
(Ball-Anzeige.)
Künftigen Fastnacht-Montag und
Dienstag habe ich
Ball,



lade unter der Zusicherung höflich ein, daß sowohl für gute Speisen und Getränke, wie auch für gute Musik und Ordnung bestens gesorgt sein wird.

Entrée: Herren 12 fr. Masken 6 fr.

Ergebenster
G. Bader, Stadtwirth.

G m ü n d.
(Tanz-Musik.)
Unterzeichneter hält am kommenden
Fastnacht-Montag gut-



besetzte Tanz-Musik, und ladet unter Zusicherung guter Speisen und Getränke höflichst ein.

Burr zum schwarzen Ochsen.

G m ü n d.
Ich nehme einen gewandten, fleißigen und redlichen Burschen als Bader, Auslaufer u. in meinen Dienst.
Eduard Forster.

G m ü n d.
Ein sehr angenehmes Logis ist bis Georgi zu beziehen.
Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein Logis, bestehend in einem heizbaren Zimmer, Nebenzimmer, Küche, Holzammer und Antheil am Keller, hat sogleich oder bis Georgi zu vermieten

Ignaz Spindler, Metzger, in der Rinderbachergasse.

H a m m e r s t a d t,

D. A. Valen.

(Haus- und Güter-Verkauf oder zu verpachten.)

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein in Hammerstadt besitzendes Gut zu verkaufen oder auf 3 Jahre zu verpachten, je nachdem sich

Liebhaber zeigen; jedoch wird die Verpachtung vorgezogen.

Das Anwesen besteht in

G e b ä u d e n:

einem Wohnhaus, Scheuer und Schafstall, in welchem 300 Stück Schafe gewintert werden können, und einem Rindviehstall zu 3 Stück;

G ü t e r n:

44 Rth. 2 Schuh Krautgarten,
7⁸/₈ Mrg. 20 Rth. 4 Schuh
Grasgarten,
12⁶/₈ Mrg. 32 Rth. 6 Schuh
Wiesen,
8⁷/₈ Mrg. 29 Rth. 8 Schuh
Acker,

3¹/₈ Mrg. 27 Rth. 2 Schuh
Nadelwald,

zusammen 25³/₈ Mrg. 40 Rth. 5⁴/₈.

Zu dieser Verhandlung, welche am

Dienstag den 24. Febr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in meinem Hause stattfindet, lade ich die Kaufs- oder Pachtliebhaber mit dem Bemerkten ein, daß sich auswärtige, mir nicht bekannte Liebhaber mit Prädikats- und Vermögens- Zeugnissen zu versehen haben.

Den 5. Februar 1846.

Joh. Georg Grupp.

Allgemeine Chronik.

Württemberg. Cannstatt, 15. Februar. Heute bezeugten an 150 Cannstatter Bürger, ohne vorherige stadträthliche Beschlüsse abzuwarten, dem Kronprinzen ihre herrliche Theilnahme zu seiner Verlobung, indem sie prunklos und einfach, wie ihnen ihr Herz es eingab, in die Residenz ritten, wo sie auch den freundlichsten Empfang von Seiten des hohen Bräutigams empfangen und mit den frohesten Versicherungen entlassen wurden. Diese improvisirte, nicht auf kaltem Formenwesen begründete Theilnahme gibt den schlagendsten Beweis der großen Liebe zum königlichen Haus. — Auch vom Oberamte Welzheim traf heute, am 16. dieß, eine Deputation zur Beglückwünschung ein.

Stuttgart, 13. Febr. Aus guter Quelle will man wissen, daß, sobald die Renovation des Theaters beendet sein wird, der Redouten-Saal (von Außen sehr unstatthaft gegenüber dem neuen so schönen königl. Schlosse,) nebst den angränzenden gleichfalls unansehnlichen Gebäuden verschwinden, und ein dem schönen Schloßplatz angemessenes Oberrn, das auch für Industrie-Ausstellungen benützt würde, dafür entstehen werde. Die 36 Mann starke Feldjäger-Schwadron soll, wie früher die Leibjäger, in die Akademie verlegt werden, auch spricht man vom Eingehen der Garde (was uns zwar nicht ganz wahrscheinlich scheint), da das von Gßlingen hierher verlegte Ate Reiter-Regiment, welches in der neuen Kaserne liegt, dieselbe ersetzen solle, und außerdem die beiden erstgenannten Corps sich in bauwürdigen Lokalitäten befinden. Die Miniatur-Hauptwache mit ihren 2 Kanonen in der Königsstraße soll ebenfalls entfernt und ihr Terrain vorderhand zu einem Bauplatz benutzt werden. Sodann soll der Marstall auf das Land verlegt und vertheilt werden, was am zweckmäßigsten erscheinen muß, als der hintere Theil sodann zur Erweiterung des Schloßgartens, und der vordere zu Bauplätzen verwendet wird, wodurch die untere Königsstraße ihr gähnhaft langweiliges Ansehen etwas verlieren könnte.

Vom Bodensee, am 13. Febr. In Hefig-hofen, D. A. Lettnang, brannte heute Nacht ein Bauernhaus und Gasthof nebst Scheunen und Stallungen ab, wobei im Bauernhaus acht Stück Hornvieh und einige Schweine, nebst Mobilien- und sonstige Vorräthe ein Raub der Flammen wurden und die Leute kaum das nackte Leben davonbrachten, während im Gasthose noch Mehreres gerettet werden konnte. Man vermuthet Brandstiftung, und der Schaden ist um so fühlbarer, da der Bauer sein bewegliches Eigenthum nicht versichert hatte, während das des Wirthes um 4460 fl. versichert war. Der große Verlust des Bauern ist eine neue Anmahnung für alle Landleute, ihr bewegliches Eigenthum bei der vaterländischen Versicherungs-Gesellschaft oder auch bei einer andern ja versichern zu lassen!

Böblingen, 13. Febr. Gestern Vormittag kam von Müßberg die Nachricht hieher, daß ein Wolf in der sogenannten Rohrhalde gespürt werde. Vorsorglich hatte der Schultheiß von Müßberg ausschellen lassen, daß bei 10 fl. Strafe sich Niemand in das Holz und namentlich die Rohrhalde begeben solle, um den Wolf nicht zu versprengen. Gleichwohl wurde derselbe durch zwei Holzfrevler vertrieben. Den umsichtigen Anordnungen des Böblinger Revierförsters gelang es, das Thier, welches sich flüchtig in den Waldungen umtrieb, doch wieder einzukreisen. Kaum war der Lieb angestellt, so brach der Wolf heraus, wurde aber von den beiden Schützen, denen er anließ, einem auswärtigen Kaufmann und einem Waldschützen, mit drei Schüssen gefehlt. Der anbrechende Abend gestattete eine weitere Verfolgung nicht. Leider hatte die Gile, womit die Jagd vorgenommen werden mußte, nicht gestattet, eine größere Anzahl geübter Schützen zu versammeln. Der Oberamtmann von Böblingen wohnte der Jagd persönlich bei. Die Nüchternung, welche der Wolf nahm, ging dem Waldenbucher Revier, der sogenannten hohen Wart zu.

England. Das Auswanderer-Schiff Cata-ragui mit 414 Personen fand sein Grab in den Wellen. Nur 9 Personen retteten sich schwimmend ans Land.